

# Kleiner Steckbrief: Braunfäuletrameten (*Antrodia spp.*)

## Zusammenfassung von Hausfäulepilzen mit weißen Poren, die Braunfäule verursachen

*An dieser Stelle werden in loser Folge die wichtigsten biogenen Schädlinge, vor allem Schwämme und Pilze, in kurzer Form vorgestellt und ihre maßgeblichen Kriterien in der Art eines kurzen Steckbriefs aufgezeigt. Die Steckbriefe eignen sich zum Sammeln sowie als erster Anhaltspunkt und zur Erläuterung im Rahmen der Schadensaufnahme.*

Die beiden am häufigsten vertretenden Arten der Braunfäuletrameten bzw. Porenschwämme sind der Breitsporige Porenschwamm (*Antrodia vaillantii*) und die Wellige Braunfäuletramete (*Antrodia sinuosa*).

Weißer Porenschwamm gehören neben dem Echten Hausschwamm, dem Kellerschwamm und dem Ausgebreiteten Hausporling zu den wichtigsten Gebäudepilzen. Allerdings werden die eben genannten Hausfäulepilze wesentlich häufiger als *Antrodia*-Arten nachgewiesen.

Die häufigsten Befallsorte sind feuchte Dachböden, Keller und erdberührte Teile. Hier hinterlassen die Pilze eine intensive, auffällig helle Braunfäule mit Würfelbruch (Querbruch). Dabei wird einer der Hauptbestandteile von Holz, die Cellulose, verstoffwechselt. In der finalen Abbauphase kann das braunfaule Holz einfach zwischen den Fingern zu Pulver zerrieben werden.

Der Weiße Porenschwamm gilt als »Nassfäulepilz«, was sich durch den Anspruch auf eine höhere Holzfeuchte (51 bis 150 % über Sättigungsbereich) erklärt. Im Gegensatz dazu bevorzugt der Echte Hausschwamm (*Serpula lacrymans*), ebenfalls ein Braunfäuleerreger, eine niedrigere Holzfeuchte.

Weißer Porenschwamm fallen durch ihre schneeweißen Fruchtkörper mit Poren auf (makroskopisch sichtbar), die oft in Myzel eingebettet liegen. Die vorhandenen, ebenfalls schneeweißen Stränge, die teilweise eisblumenartig wachsen, sind sehr auffällig. Bei älteren Befällen ändert sich wenig. Die Fruchtkörper vergilben bzw. werden bräunlich. Die Stränge werden cremefarbig und sie treten weiter von der Oberfläche hervor, da das Myzel dünner wird. Fruchtkörper können sich gut zu einer Artenbestimmung eignen.

Porenschwämme können bei Abtrocknen des Schadens in eine sogenannte »Trockenstarre« fallen. Sobald wieder optimale Bedingungen herrschen, wachsen sie weiter und der Holzabbau wird fortgesetzt.

Die Probenahme des Materials zur Bestimmung im Labor ist meist einfach, denn Myzel, Stränge sowie Fruchtkörper lassen sich leichter vom Holz ablösen als beim Braunen Kellerschwamm. Die Stränge bleiben selbst im trockenen Zustand biegsam (wichtiges Merkmal).

Von mikroskopischen Merkmalen soll hier nicht weiter besprochen werden, denn diese können von Sachverständigen vor Ort bei der ersten Einschätzung des Schadens nicht durchgeführt werden..



Abb. 1: Eisblumenartige, weiße Stränge, Myzel mit Fruchtkörper an Mauerwerk

## Kleiner Steckbrief

### Braunfäuletrameten (*Antrodia spp.*)

**Synonyme:** Weiße Porenschwämme, Porenhausschwämme, Trameten

**Fäuletyp:** helle Braunfäule mit feinem bis grobem Würfelbruch. Das Holz lässt sich leicht zu Pulver zerdrücken.

**Temperaturoptimum:** um 26 °C bis 31 °C

**Holzfeuchteoptimum:** hoher Feuchteanspruch

**Holzarten:** bevorzugt Nadelhölzer

**Fruchtkörper:** flach am Holz anliegend, bis zu 4 mm hoch, jung weiß, älter gelblich bis bräunlich/ocker, Porenschicht, Die gut sichtbaren Poren weisen sehr unterschiedliche Formen auf, 2 bis 5 Poren pro Millimeter, zum Teil gelbe Tropfen an der Oberfläche;  
**Dunkelfruchtkörper:** selten

**Sporenmasse:** farblos / hyalin

**Myzel:** weiß, flach anliegend am Holz, von dicht bis zart, abhängig von der Holzfeuchte, älter und trocken gut abhebbar vom Holz

**Stränge:** weiß, flach anliegend am Holz, eisblumenartiges Wachstum, bleiben biegsam auch im trockenen Zustand, brechen nicht beim Abheben vom Holz, sehr fein, sehr dünn 0,2 bis zu 5 (7) mm dick, mit Myzel umgeben

#### Arten der Braunfäuletrameten u.a.:

- Breitsporige Braunfäuletramete (*Antrodia vaillantii*)
- Wellige Braunfäuletramete (*Antrodia sinuosa*)
- Reihige Braunfäuletramete (*Antrodia serialis*)
- Gelbliche Braunfäuletramete (*Antrodia xantha*)
- Bräunende Braunfäuletramete (*Antrodia albobrunnea*)

#### Weitere Pilze mit weißen Poren:

- Grauer Porling (*Diplomitoporus lindbladii*), Vorsicht: Weißfäuleerreger
- Rosafarbiger Porling (*Oligoporus placenta*)

#### Weitere Bemerkungen:

- Bei der Breitsporigen Braunfäuletramete (*Antrodia vaillantii*) ist die Fähigkeit Schüttungen, Sand und Erde zu durchwachsen belegt.
- Über das Durchwachsen von porösem Mauerwerk wird noch diskutiert.
- Auch mineralische Baustoffe können bewachsen werden.
- Doppelbefälle mit anderen Hausfäulepilzen kommen vor.

**Meldepflicht:** keine

**Sanierung:** nach DIN 68 800-4

#### Literaturangaben

- [1] Huckfeldt, Tobias; Schmidt, Olaf: Hausfäule- und Bauholzpilze. 2. Aufl. Köln: RM Rudolf Müller Medien GmbH & Co. KG, 2015
- [2] DIN 68 800-4:2020-12 Holzschutz – Teil 4: Bekämpfungsmaßnahmen gegen Holz zerstörende Pilze und Insekten und Sanierungsmaßnahmen
- [3] Kempe, Klaus: Holzschädlinge. 4. Aufl. Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag, 2009

#### Die Autorin

##### Anne Klein-Vehne

Fachberaterin für Mykologie univ. geprüft;  
Geschäftsführung anLabo GmbH  
Forumstr. 18a  
41468 Neuss  
Tel. 02131/38 18 119  
Fax 02131/38 18 113  
anne.klein-vehne@anlabo.de  
www.anlabo.de



Abb. 3: Ummantelte Wasserleitung mit Fruchtkörper



Abb. 4: Getrocknete Fruchtkörperschicht



Abb. 5: Eisblumenartiges Myzel, Stränge und Fruchtkörper



Abb. 6: Alte weiße Stränge mit Myzel an braunfaulem Holz